

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Band: 6 (1793)
Heft: 42

Rubrik: Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wenn du dich entschliessest, klug und gerecht zu handeln, so gedenke immer, daß du ein schwaches Geschöpfe bist, halte dich nicht selbst für klug, denn sonst werden deine Feinde bey jedem Fehltritte über dich triumphiren! Die Stimme der Menge wird wider dich seyn, und deine Worte mit Verachtung verwerfen, so daß deine gute Absicht wird vereitelt, dir als ein Vergehn vorgeworfen, und so von deinen Feinden beurtheilt werden.

Hüte dich also vor Hochmuth und Eigenliebe, den wer sich so eifrig bestrebt über andere sich zu erheben, den bestreben sich diese gewiß zu erniedrigen, und wenn Trübsale über solch eine Person kommen, hat die Meng eine Freude daran, und Jedermann freut sich ihres Falles.

Die Bescheidenheit hingegen wird auch im Glücke von Jedermann geehrt, und im Unglück findet sie Freunde. Mitleiden wird ihre Seele trösten, und ächte Theilnehmung wird sie in ihre Wohnungen aufnehmen, in der Stunde der Trübsale werden sie Gunst finden, und in ihren Anfechtungen und Nöthen werden sie nicht verlassen werden.

Nachrichten.

Cabriolet à deux & quatre places, doublé de drap gris, avec glaces en verre de Bohème. La Caisse de la voiture couleur de cire d'Espagne; excellens ressorts Anglais, & bonnes Serpentes: A vendre au dernier prix deux cent francs. S'adresser à Mr. Schmid à la Courronne.

Pour la foire prochaine une Dame française résidant au Landeron vendra des dessins de Paris de tout genre & du plus joli goût, propre à la broderie, des laines anglaises de toutes couleurs, des rubans, guirlandes, gants de toile, nanquinettes rayée & unie, des bonnets d'enfans, des fichus brodés & autres marchandises. Le tout à juste prix. La même marchande fait des ouvrages en tout genre, particulièrement en broderie; les personnes, qui auraient quelque commande à lui faire, pourront s'y adresser dans le courant de la foire; Elle expédiera promptement ce que l'on voudra lui confier & envoyer, le tout franc de port.

Abendlied.

Der Mond ist aufgegangen,
 Die goldnen Sternlein prangen
 Am Himmel hell und klar.
 Der Wald steht schwarz und schweiget,
 Und aus den Wiesen steigt
 Der weiße Nebel wunderbar.

Wie ist die Welt so stille,
 Und in der Dämmerung Hülle
 So traulich und so hold! —
 Als eine stille Kammer,
 Wo ihr des Tages Jammer
 Verschlafen und vergessen sollt.

Seht ihr den Mond dort stehen? —
 Er ist nur halb zu sehen,
 Und ist doch rund und schön!